Ausgabe generiert für: I N G R I D H E R W I G ePaper-Kundennummer: WEB_EPAP0000259356

SPORT

Ahrbecker debütiert erfolgreich

Team Hagen belegt am Ende Rang neun

Triathlon. Ihre Premiere in der 1. Bundesliga hat Clara Sophia Ahrbecker in Münster erfolgreich absolviert. Die Bokeloherin war in ihrem Team Hagen nur als Ersatz vorgesehen, doch durch den Sturz ihrer Teamkollegin Maleen Butterbrodt beim ersten Liga-Rennen musste Ahrbecker nun ran. Am Ende stand Rang neun für das Team Hagen zu Buche. Als 34. der Einzelwertung in 1:06:13 Stunden kam auch die Bokeloherin als Dritte ihres Teams in die Wertung.

Beim 750-Meter-Schwimmen hatte Ahrbecker noch Probleme. Erst als 50. und damit ganz hinten im Feld stieg sie nach 10:25 Minuten aus dem Wasser. Doch durch ihren schnellen Wechsel aufs Rad bekam sie noch Anschluss an die letzte Radgruppe und musste nicht allein auf die vier Runden der 20-Kilometer-Strecke gehen. Denn dann hätte auf dem City-Kurs die Überrundung und damit der Ausschluss gedroht. Doch Ahrbeckers Gruppe arbeitete gut zusammen und fuhr sogar auf die zweite Radgruppe auf. So ging Ahrbecker im großen Feld auf den Fünf-Kilometer-Lauf-Kurs und konnte ihre Vorteile bei ihrer besten Disziplin ausspielen. 18:27 Minuten brauchte sie für die Schlussdisziplin.

Auch ihre kanadische Vereinskollegin Elisabeth Boutin, die auf Rang 19 landete, war zumindest beim Laufen in einer Zeit von 18:14 Minuten kaum schneller gewesen. *mab*

Deppe und Schuh fit für die EM

Helstorfer Senioren laufen unter Top 5

Leichtathletik. Die Premiere des nationalen Ferien-Sportfestes in Göttingen hat die Langsprinter des SV Germania Helstorf beflügelt. Mit zwei Saisonbestleistungen überzeugten sie auf dem Tartan-Oval im Jahnstadion. Dieses hatten fast 300 Athleten aus elf Landesverbänden bevölkert. „Offenbar haben viele in der Ferienzeit eine Startgelegenheit gesucht“, sagte Landestrainer Frank Reinhardt, der aufgrund der gleichen Problematik das Sportfest in seiner Heimatstadt ins Leben gerufen hatte.

Fix waren auch die Senioren von Germania Helstorf auf ihren 400-Meter-Runden. Gert Deppe zeigte nach seiner Verletzungspause im Frühsommer ansteigende Form. Als Fünfter im Männer-Rennen steigerte der M-50-Senior seine Saisonbestmarke auf 56,77 Sekunden. „Nach 300 Metern habe ich zwar gemerkt, dass mir die Rennen aus dem Frühjahr fehlen, doch für die Senioren-EM in der kommenden Woche in Dänemark war es ein schöner Test“, freute sich Deppe. Sein Vereins- und Altersklassenkollege Carsten Schuh hatte noch ein wenig mehr Grund zur Freude. Denn in 56,62 Sekunden lag er als Vierter im Männer-Rennen noch um eine Kleinigkeit vor Deppe.

Nicht ganz so glücklich waren dagegen die Speerwerfer. Der Frielinger Sebastian Rebischke wurde zwar Zweiter, aber mit seinen 61,51 Metern blieb er rund vier Meter unter seiner Bestmarke. Sein Vereinskollege von Hannover 96, Ex-Weltmeister Matthias de Zordo, blieb ohne gültigen Versuch. *mab*

Bley setzt auf zweite Chance in Samsun

Bei den Deaflympics läuft Alexander Bley über 1500 Meter auf Rang fünf – nun folgt der 800-Meter-Lauf

Von Matthias Abromeit

Leichtathletik. Der Griff nach den Medaillen ist bei den Deaflympics im türkischen Samsun (direkt am Schwarzen Meer) für Alexander Bley zumindest beim ersten Versuch noch danebengegangen. Im 1500-Meter-Rennen bei den olympischen Spielen der Gehörlosen musste der Osterwalder Leichtathlet sich trotz Saisonbestzeit von 3:54,69 Minuten am Ende mit Rang fünf zufriedengeben.

Die Kenianer John Koech (3:48,95) und Symon Cherono (3:49,70) und dazwischen der Weißrusse Aliaksandr Charniak (3:49,70) machten die Medaillen unter sich aus. Dahinter musste Bley auch dem Äthiopier Girmay Gebremarian (3:54,31) noch knapp den Vortritt lassen.

In den Vorläufen allerdings hatte Bley mit 4:06,26 Minuten noch die schnellste Vorlaufzeit hingelegt. „Doch das war unerheblich. Da drei Kenianer im Finale waren, war mir deren Taktik schon vorher fast klar. Die würden ordentlich Druck machen“, war sich der Osterwalder im Vorfeld sicher.

Es kam wie erwartet: Die Kenianer sind eine Klasse für sich

Und genau das trat ein. Bley, der Weißrusse Charniak, den der Osterwalder im vergangenen Jahr bei seinem Silber bei der WM noch auf Rang drei hatte verweisen können, und auch der Mann aus Äthiopien nahmen die Verfolgung der Kenianer auf. 42 Sekunden für die ersten 300 Meter, 2:00 Minuten nach 800 Metern verdeutlichten das hohe Tempo der schon ein bisschen auseinandergezogenen Spitzengruppe. Bleys Barsinghäuser Trainer Markus Pingpank beobachtete das Rennen im Live-Stream. „Bei 800 Meter konnte ich im Gesicht von Alexander sehen, dass er sich fragte, ob er dieses Tempo mitgehen kann“, meinte Pingpank. Und auch er hatte recht. „Ab 800 Meter hatte ich große Probleme, zu folgen. Aber genau weiß ich das nicht mehr, weil mir da ein paar Erinnerungen fehlen und alles so schnell ging.“ Auch die Hoffnung auf eine zweite Luft in der letzten Runde erfüllte sich nicht. „Die drei vorn haben nochmal richtig zugelegt und den Sieg unter sich ausgemacht. Ich bin natürlich nicht zufrieden. Dass ein dritter Kenianer und ein bisher unbekannter Äthiopier aus dem Hut gezaubert werden, war nicht zu erwarten“, sagte Bley.

Nachdem er mit der schnellsten Saisonbestzeit an das Schwarze Meer gereist war, hatte er sich natürlich etwas mehr erhofft. „Die Besten gewinnen eben, und das war ich diesmal nicht. Ich habe alles gegeben, und es hat leider nicht gereicht. Auch eine persönliche Bestzeit ist diesmal nicht herausgesprungen“, ärgerte sich Bley, die 3:53,29 Minuten aus dem Vorjahr nicht erreicht zu haben.

Ein Tag Erholung für einen neuen Anlauf

Gebührenden Respekt zollte er aber den afrikanischen Gegnern. „Die Kenianer sind der Wahnsinn. Symon Cherono ist zehn Minuten nach dem 1500-Meter-Vorlauf die 10 000 Meter in 29:11 Minuten gelaufen und hat sich einen Tag später Bronze über 1500 Meter geholt. Das finde ich krass“, meinte Bley sichtlich beeindruckt und mit ehrlicher Anerkennung.

Ein Tag Pause bedeutete am Dienstag zumindest etwas Erholung und Zeit zum Durchschnaufen. „Die Organisation und die Gastfreundschaft der Türken sind echt klasse.“ Neue Sportstätten, angenehme 30 Grad Celsius und 70 Prozent Luftfeuchtigkeit sorgen Bley zufolge für ein perfektes Umfeld. „Wir Deutschen sind in einem eigenen Hotel untergebracht“, sagte der Leichtathlet. Auch die Sicherheitslage sei sehr gut. „Vor unserem Hotel sitzen jeden Tag mindestens drei Polizisten und passen auf. Von den Problemen im Land bekommt man hier nichts mit, und die Leute sind nett und zuvorkommend“, lobte Bley die Bevölkerung und die gesamte Organisation der Deaflympics.

Leichtathlet und Deaflympics-Teilnehmer Alexander Bley hofft auf seine zweite Medaillenchance am Schwarzen Meer. FOTOS: PRIVAT

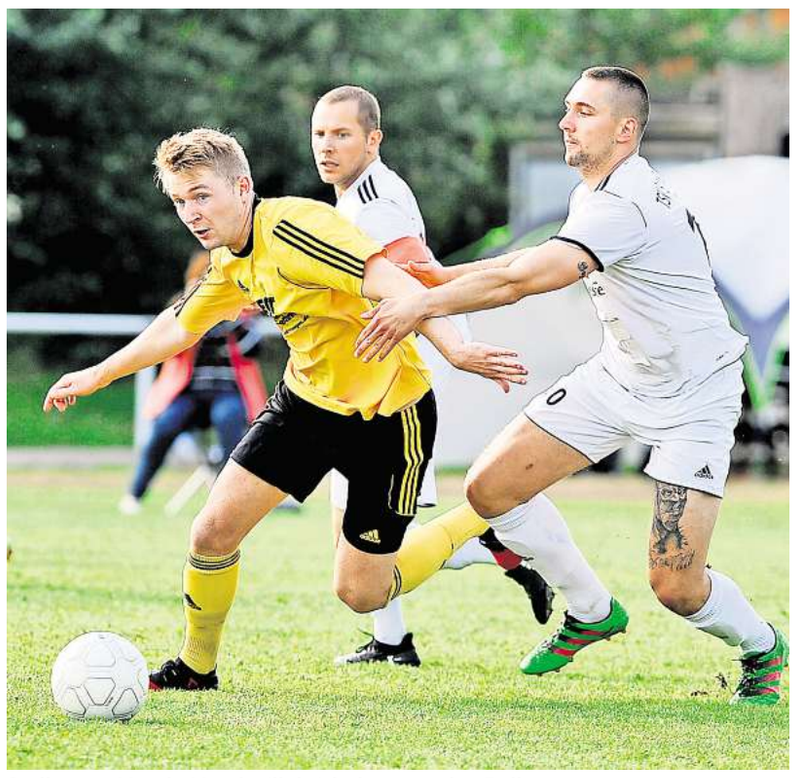
Heute geht es aber wieder auf die Tartanbahn. Der 800-Meter-Vorlauf ist dabei aber nur eine Pflichtübung für Bley. Erst morgen im Halbfinale und Freitag im Finale wird es richtig ernst. „Ich muss die 1500 Meter abhaken und nach vorn schauen. Ich will meine zweite Chance auf eine Medaille ergreifen. Allerdings sind die beiden Ersten der 1500 Meter auch wieder dabei.“ Das ist zwar eine Herausforderung, aber an denen wächst man ja bekanntlich besonders, warum nicht auch in diesem Lauf? Bley zumindest wird nochmal alles dafür reinlegen.

Vorbereitung läuft – auch ohne Testspiele

Eigentlich stimmt alles beim TSV Stelingen, nur die Testspiele fallen immer wieder ins Wasser

Von Stephan Hartung

Fußball. Der TSV Stelingen befindet sich seit drei Wochen in der Saisonvorbereitung, konnte aber aus terminlichen oder witterungsbedingten Gründen erst ein Testspiel bestreiten. Die Partie am Sonntag gegen den TSV Krähenwinkel/Kaltenweide fiel ebenfalls aus, nach dem Gewitter in der Nacht zuvor stand der Platz in Stelingen unter Wasser. Praxis sammeln konnten die Stelinger immerhin bei der Garbsener Stadtmeisterschaft, wo der TSV jedoch nach gewonnener Vorrunde im Viertelfinale seine Altherren auf den Platz schicken musste und gegen den SV Frielingen ausschied.



Stelingens Marvin Metzig (links) behauptet den Ball. FOTO: CHRIS

TSV-Trainer Marko Orsolic zeigte sich trotzdem mit den vergangenen Tagen und Wochen zufrieden. „Die Jungs ziehen prima mit. Man merkt, dass sie heiß auf die neue Saison sind“, sagte der Coach, dessen Mannschaft in der Vorsaison die Vizemeisterschaft errungen hatte und sich dadurch automatisch im Kreis der Bezirksliga-Titelfavoriten befindet.

Dieser Drucksituation waren sich offenbar auch einige Spieler bewusst – und starteten individuell bereits Ende Juni in die Vorbereitung. Orsolic gab während seiner Urlaubsabwesenheit, der Coach erholte sich auf Gran Canaria, seinen Schlüssel für die TSV-Katakomben an die Spieler weiter. Und viele Spieler nutzten das optionale Training und holten sich Bälle, Hütchen oder Stangen aus den Geräteschränken. „Das macht mich sehr stolz und zeigt, was für einen tollen Charakter die Mannschaft hat“, sagt Orsolic. Zum bisherigen Kader stießen die Neuzugänge Sascha Pohl (TuS Garbsen), Ümit Topal (Sparta Langenhagen), Antonio Kukec (TSV Godshorn) und Benjamin Benkert (Fortuna Sachsenross) hinzu. In der vergangenen Woche bestritten die Stelinger ein Testspiel gegen den SC Hemmingen-Westerfeld und verloren mit 1:2. „Das ist sekundär. Wichtig ist, dass es ein gutes Spiel von beiden Seiten war“, sagt Orsolic. Kurios: Das Spiel, bislang der einzige Test, stand zwar schon vor dem Urlaub des TSV-Trainers fest, ansonsten hätte er diesen Termin aber auf Gran Canaria abmachen können. Im gleichen Hotel wie Marko Orsolic urlaubte nämlich zufälligerweise auch Sven Othersen, Fußball-Abteilungsleiter des SC Hemmingen-Westerfeld.

Der nächste Test morgen gegen den Koldinger SV muss abgesagt werden, die Koldinger sind im Bezirkspokal im Einsatz. Dies gilt für die Stelinger wiederum selbst am 30. Juli, wenn sie bei Türkay Spor Garbsen antreten – und damit das Testspiel gegen den Heeßeler SV absagen müssen.

Das Spiel gegen die Krähenwinkeler wiederum ist nun für Dienstag, 1. August, neu angesetzt – wenn nicht wieder etwas dazwischenkommt.

Siegel holt sieben Neue für 13. Saison

Kleiner Umbruch für den SV Frielingen

Fußball. Der Dauerbrenner: Jürgen Siegel geht in seine 13. Saison als Trainer des Kreisligisten SV Frielingen. Amtsmüde? Von wegen. „Ich bin total motiviert und freue mich auf die neue Spielzeit.“ Wohin die sportliche Reise führt, bleibt abzuwarten. Denn gleich mehrere Schlüsselspieler haben den Klub verlassen. Dafür sind sieben Akteure neu zur Mannschaft gestoßen. Ein kleiner Umbruch. Aber diese Herausforderung nimmt der Coach gerne an.

Nach der Hinrunde der vergangenen Spielzeit lag der SV Frielingen auf Rang fünf mit Tuchfühlung zu den vorderen Plätzen. Die Siegel-Truppe hatte bis dahin die wenigsten Gegentore aller Teams kassiert. Beruflich bedingt hörten Jan-Thede Smidt, Oliver Kropp und Nils Parbs zum Winter auf. Der Verlust dieses Trios machte sich bemerkbar. Die Frielinger schlitterten in eine Mini-Krise – am Ende wurden sie Achter der Kreisliga 2. Jetzt verabschiedeten sich mit Marvin Parbs, Gerrit Wegner, Dustin Zettel und Max Breitenbach vier weitere Kernspieler.

Zuwachs gibt es selbstverständlich auch. Gleich vier Akteure aus der eigenen A-Jugend sind in die erste Männermannschaft aufgerückt: Die jungen „Wilden“ Jacob Vorbroth, Ben Bodmann, Lars Becker und Marvin Dähndel wollen dort schnellstmöglich Fuß fassen. Jonas Brause stieß von den A-Junioren des TSV Berenbostel dazu. Vom TSV Bordenau schloss sich Phil Korte den Frielingern an. Als echte Verstärkung dürfte sich Anton Drebs (TSV Mühlenfeld II) erweisen. Er hat jedoch keine Freigabe und ist somit zunächst gesperrt. Marvin Kolze steigt nach langer Verletzungspause wieder ein.

Bei der Stadtmeisterschaft hat die junge Truppe das Finale erreicht. Der Ligastart hat es aber in sich: Los geht es mit einem Derby beim TuS Garbsen II, dann ist Bezirksliga-Absteiger Mellendorfer TV zu Gast am Farlingsweg in Frielingen. *nic*

ERGEBNISSE

Reiten

Reitturnier Thönse-Roggenhof A-Dressur-Reiterprüfung, 2. Abteilung: 2. Ann-Kathrin Tofahrn (RFV Wunstorf) auf Wassolo, 7,8; **A-Dressur**, 2. Abteilung:** 3. Daniela Ebbecke (FG Eichenhof Heitlingen) auf Feinherb, 7,5; **L-Dressurpferdeprüfung:** 3. Lisa Ruthenberg (RFV Stelingen) auf Licosecco, 7,2; **L-Dressur*, Trense:** 2. Lisa Ruthenberg (RFV Stelingen) auf Licosecco, 7,4; **A-Springpferdeprüfung*, 2. Abteilung:** 2. Peter Korn-Finke (RV Schloß Ricklingen) auf Sasou, 8,3; **A-Stilspringen*, 2. Abteilung:** 2. Chiara Tegtmeyer (RSV Otternhagen) auf Georgette, 8,2; **A-Springen**, Oldie-Cup:** 2. Frederic Legros (RFV Wunstorf) auf Elegance Noire, 0/56,28; 3. Andreas Brinkmann (RV Schloß Ricklingen) auf Acanto, 4/56,85; **A-Zwei-Phasen-Springen**, 1. Abteilung:** 2. Andreas Brinkmann (RV Schloß Ricklingen) auf Acanto, 0/32,84.

TERMIN

Freundschaftsspiel an der Schützenallee

Fußball. Am Sonnabend empfängt die SpVgg. Niedersachsen Döhren die SG Letter 05 auf eigenem Platz an der Schützenallee 10 zum freundschaftlichen Vergleichstest. Anstoß beim Duell der beiden Bezirksligisten aus den Staffeln 3 und 2 ist um 12 Uhr. *ape*